

François-Frédéric Guy, Klavier

Biografie

François-Frédéric Guy gilt an erster Stelle als herausragender Interpret der Musik der deutschen Romantik und ihrer Wegbereiter. Wie kaum ein anderer erfasst er ihre kompositorische Architektur und lässt sie greifbar plastisch werden. Entwickelt hat er diese Fähigkeit besonders im intensiven Dialog mit der Musik Beethovens. Seine gefeierten Darbietungen des Zyklus der 32 Klavier-Sonaten Beethovens führten ihn bereits nach Tokio, Seoul, Washington, Paris, Rio de Janeiro, Monte Carlo, Norwich, Metz und Buenos Aires.

Der Pianist hat zudem eine besondere Affinität zu Bartók, Brahms, Liszt und Prokofjew und ist auch der zeitgenössischen Musik verpflichtet. Eng verbunden ist er den Komponisten Ivan Fedele, Marc Monnet, Gérard Pesson, Bruno Mantovani und Hugues Dufourt. Aus der Taufe hob er unter anderem auch Mantovani's *Double Concerto (2012)*, das er mit dem Orquestra Sinfónica do Porto, dem Orchestre du Capitole de Toulouse und dem BBC Symphony Orchestra aufführte. Mit dem Seoul Philharmonic Orchestra spielte er 2013 die asiatische Erstaufführung von Tristan Murails *Le Désenchantement du monde*. Resultierend aus dieser guten Zusammenarbeit steht im Februar 2022 die Uraufführung eines weiteren neuen Klavierkonzertes von Tristan Murail beim Orchestre Philharmonique de Radio France in Paris an, gefolgt von Aufführungen mit dem BBC Symphony Orchestra in London sowie dem NHK Symphony Orchestra in Tokio. Mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Philippe Jordan startet er zudem mit Liszts *Totentanz* in die neue Saison, weitere Einladungen führen zum Orchestre National de Lille sowie dem Orchestre Philharmonique de Strasbourg.

Als Orchesterleiter vom Klavier arbeitet François-Frédéric Guy unter anderem seit mehreren Jahren eng mit der Sinfonia Varsovia und dem Orchestre de chambre de Paris zusammen, bei dem er von 2017 bis 2020 Artist-in-Residence war und unter anderem einen Beethoven-Schwerpunkt gestaltete. In seiner Doppelrolle konzertiert er nicht nur regelmäßig mit Werken von Mozart, Beethoven, Chopin und Brahms, sondern bringt zu Ende der laufenden Saison das eigens für ihn komponierte Klavierkonzert *Écoumène* von Aurélien Dumont zur Uraufführung. Gastauftritte führten ihn außerdem ans Pult des Orchestre Philharmonique Royal de Liège, des Orquestra Sinfónica de Tenerife und des Orchestre national des Pays de la Loire.

Zu den Orchestern, die ihn bisher als Solisten einluden, zählen das Philharmonia Orchestra, die Münchner Philharmoniker, die Wiener Symphoniker, das Orchestre Philharmonique de Radio France, das Orchestre de Paris, Orchestre de la Suisse Romande und das Tonhalle-Orchester Zürich; dabei arbeitete er mit weltbekannten Dirigenten wie Esa-Pekka Salonen, Kazushi Ono, Marc Albrecht, Philippe Jordan, Daniel Harding, Neeme Järvi, Michael Tilson Thomas, Gustavo Gimeno and Michael Sanderling und Kent Nagano. Solorezitale führten ihn in die großen Konzertsäle in London, Mailand, Berlin, München, Moskau, Paris, Wien und Washington und auf Festivals wie das Chopin-Festival Warschau, das Beethovenfest Bonn oder das Cheltenham Festival. In der laufenden Saison folgt er zudem Einladungen zu den Klavierfestivals in La Roque d'Anthéron und Vilnius und gastiert unter anderem am Musikverein Wien, dem Muziekgebouw Amsterdam, dem Théâtre des Champs-Élysées und dem Arsenal Metz.

Kernstück seiner Diskographie ist die Gesamtaufnahme der Beethovensonaten für das Label Zig-Zag Territoires, das bereits sein hochgelobtes Liszt-Album mit den *Harmonies poétiques et religieuses* herausgebracht hatte. Zum Auftakt des Beethovenjahres 2020 erschien die Kompletteinspielung der Beethoven Klavierkonzerte unter François-Frédéric Guys Gesamtleitung mit der Sinfonia Varsovia. Mit seinen festen Kammermusikpartnern Xavier Phillips und Tedi Papavrami spielte er von der Presse hoch gelobte Aufnahmen der Beethoven Cello- und Violinsonaten ein. Nach seinem 2017 erschienenen Brahms-Album mit den drei Klaviersonaten folgte im Frühjahr 2021 die Aufnahme von Brahms' Bratschensonaten und -trio gemeinsam mit Miguel da Silva und Xavier Phillips. Im Bereich der zeitgenössischen Musik legte er zudem Anfang 2021 seine Einspielung von Marc Monnets Klavierzyklus *En Pièces* vor.

Saison 2021/22

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

https://de.karstenwitt.com/kuenstler_in/françois-frédéric-guy

Dokument erstellt am 16/05/2022 10:05

de.karstenwitt.com